

Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan
Der Gründer der Salvatorianischen Gemeinschaften
wird am 15. Mai 2021 seliggesprochen

Pressemappe



Deutschsprachigen salvatorianischen Gemeinschaften

Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan. Der Gründer der Salvatorianischen Gemeinschaften wird am 15. Mai 2021 seliggesprochen

Knapp einhundert Jahre nach seinem Heimgang wird Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan (1848-1918) zur Ehre der Altäre erhoben. Die Seligsprechung des Gründers der Salvatorischen Gemeinschaften findet am 15. Mai 2021 in der Lateranbasilika in Rom statt.



Dieser war ein jahrzehntelang andauernder Prozess vorangegangen, in dem Leben, Wirken und Verehrung von Pater Jordan geprüft wurden, und welcher nun in der Anerkennung eines Wunders seinen Höhepunkt wie Abschluss fand.

Das Leben und Wirken von P. Franziskus Jordan

Kindheit und Jugend

Am 16. Juni 1848 als Johann Baptist Jordan geboren, wuchs der spätere Ordensgründer in ärmlichsten Verhältnissen an der süddeutsch-schweizerischen Grenze, im kleinen Ort Gurtweil (Baden-Württemberg), auf. Trotz der vielen Entbehrungen seiner frühen Jahre verlaufen seine Kindheit und Jugend vor allem glücklich, bis sein geliebter Vater 1863, stirbt.

Ab dann zieht sich der ansonsten sehr aufgeweckte Junge in sich zurück, wird ernster und ruhiger, und beschäftigt sich allmählich mit dem Wunsch, Priester zu werden, der allerdings, aufgrund der finanziellen Lage seiner Familie, zunächst unerfüllt bleiben muss. Daher beginnt der junge Jordan nach der Grundschule eine Ausbildung zum Anstreicher und Dekorationsmaler und begibt sich anschließend als Geselle auf Wanderschaft.

Während dieser Zeit sieht und erlebt er die Auswirkungen des deutschen Kulturkampfes und erkennt die Gefahr, dass durch staatliche Sanktionen der Einfluss der katholischen Kirche auf Bildung und Gesellschaft schwinden und sich zunehmend die Menschen von Gott abwenden. In dieser Situation verstärkte sich seine Berufung zum Priestertum, und Jordan nimmt ab 1869 Privatunterricht bei zwei Priestern in Waldhut, besucht danach das Gymnasium in Konstanz und beginnt 1874 mit dem Studium der Theologie und Philologie in Freiburg i. Br.

Am 21. Juli 1878 wird er endlich zum Priester geweiht und von seinem Bischof für weitere Sprachstudien nach Rom geschickt. Hier wächst seine Überzeugung einen Orden zu gründen, der vor allem die Mission, die Lehre und die Mitarbeit der Laien in den Blick nimmt.

Ordensgründungen

Nach Jahren der Planung, der Suche nach Unterstützern und mehreren Startschwierigkeiten gründet Pater Jordan am 8. Dezember 1881 die erste Stufe der Apostolischen Lehrgesellschaft für Männer und nimmt, 1883, seinen Ordensnamen Franziskus Maria vom Kreuze an.

Fünf Jahre später entsteht unter Mithilfe der seligen Therese Maria von den Aposteln Wüllenweber (1833-1907) der weibliche Zweig der Apostolischen Lehrgesellschaft, und ab 1890 werden Ordensleute aus beiden Gemeinschaften in die Mission entsendet.

1893 erhält die ALP ihren heutigen Namen: Gesellschaft vom Göttlichen Heiland (Männer), kurz: Salvatorianer; und Schwestern vom Göttlichen Heiland (Frauen),

kurz: Salvato-rianerinnen. 1911 erhält die Salvatorianische Gemeinschaft die definitive päpstliche Approbation.

Letzte Jahre

1915, nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs, muss die Leitung des Ordens von Rom in die neutrale Schweiz verlegt werden, wo Pater Jordan die letzten Jahre seines arbeitsreichen Lebens verbringt.

Er stirbt am 8. September 1918 in Tafers bei Fribourg, und wird dort auch begraben. 1956 werden seine sterblichen Überreste wieder nach Rom zurücküberführt, wo er in einer Grablege des Generalats seine letzte Ruhestätte fand.

Kurzbiografie

- 16. Juni 1848 geboren in Gurtweil, Baden-Württemberg, als Johann Baptist Jordan
- 1848 – 1864 Kindheit und Jugend in Gurtweil
- 1864 – 1878 Weg von der Malerlehre über das Privatstudium bis zur Priesterweihe
- 21. Juli 1878 Priesterweihe
- 1878 – 1881 weiterführende Sprachstudien in Rom
- 8. Dezember 1881 Gründung des Salvatorianerordens in Rom
- 8. Dezember 1888 Gründung des weiblichen Zweigs in Tivoli/Rom, gemeinsam mit Therese von Wüllenweber („M. Maria von den Aposteln“)
- 8. September 1918 gestorben in Tafers, Schweiz

Pater Jordan: Seine Spiritualität

Bereits während seines Studiums in Freiburg i. Br. begann Pater Jordan mit der akribischen Niederschrift seiner innersten Gedanken und Gefühle. Dieses „Geistige Tagebuch“ stellt die Wurzel und den ganzheitlichen Auftrag des Salvatorianischen Wirkens in der Welt, für alle Menschen und im Namen unseres Heilands Jesu Christi dar.

Für Pater Jordan gab es dafür drei maßgebliche Säulen: Mission – Lehre – Laien.

- Mission: Aufgabe der Ordensmitglieder den christlichen Glauben überallhin zu tragen, zu bekunden und zu unterrichten.
- Lehre: Neben dem religiösen Unterricht sollen auch Mittel der modernen Kommunikation verwandt sowie Wissenschaft und Forschung gefördert und in Publikationen veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.
- Laien: Wegen des gesamtgesellschaftlichen Rückgangs des Klerus soll und kann verstärkt auf die Zusammenarbeit mit berufenen Laien gesetzt werden, welche in ihrer Arbeit und Freizeit, sprich: in ihrem alltäglichen Leben, Jesu Wort und Botschaft im gelebten Vorbild verkünden; als Salvatorianische Laien.

Diese drei Bereiche greifen unmittelbar ineinander und begünstigen sich im höchsten Ziel des heiligmäßigen Ordensgründers: „Dich, den einzig wahren Gott, zu er-kennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.“ (Joh 17,3)

Pater Jordan: Seine Seligsprechung

FEIER DER SELIGSPRECHUNG UNSERES GRÜNDERS



Gesellschaft
des Göttlichen Heilandes



Kongregation
der Schwestern
des Göttlichen Heilandes



Internationale
Gemeinschaft
des Göttlichen Heilandes



Mit großer Freude möchten wir Sie darüber informieren, dass der Heilige Stuhl festgelegt hat, dass die Feier der Seligsprechung unseres ehrwürdigen Gründers Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan am 15. Mai 2021 in der Lateranbasilika in Rom stattfinden wird. Seine Eminenz Giovanni Angelo Kardinal Becciu, der Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, wird diese Feier vorstehen.

Weitere Informationen werden auf den Webseiten der drei Zweige der Salvatorianischen Familie veröffentlicht.

Im Namen der Salvatorianischen Familie

P. Milton Zonta SDS
Generaloberer
der Gesellschaft des
Göttlichen Heilandes

Schw. Maria Yaneth Moreno SDS
Generaloberin der Kongregation
der Schwestern des
Göttlichen Heilandes

Herr Christian Patzl ICDS
Präsident der Internationalen
Gemeinschaft des
Göttlichen Heilandes

www.sds.org
www.congds.org
www.laysalvatorians.org

Obwohl Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan im Ruf der Heiligkeit starb und schon bald nach seinem Tod (1918) damit begonnen wurde, einen Seligsprechungsprozess anzustreben, welcher 1942 auch eingeleitet wurde, dauerte es dennoch etwas über einhundert Jahre, bis das nötige Wunder und dessen Anerkennung durch den Papst erfolgten.

Das Wunder

Gegen alle Vorhersagen der Ärzte wurde am 8. September 2014, dem Todestag von Pater Jordan, das Mädchen Livia Maria de Silva in Brasilien geboren. Schon zu Beginn der Schwangerschaft hatten die Mediziner eine „Plazentadislokation und ein assoziiertes retrokariöses Hämatom“ diagnostiziert, welche das Heranwachsen des Fötus negativ beeinflussten und, infolge weiterer Komplikationen sowie bestätigt durch mehrere Untersuchungen, das Überleben des Kindes unmöglich machten.



In ihrer Verzweiflung wandten sich die Eltern, welche einer Gruppe Laiensalvatorianer angehören, im Gebet an Pater Jordan und erbatene seine Fürsprache bei Gott, mit dem Ergebnis, dass ihre Tochter gesund zu Welt kam, ohne medizinische Erklärung ihrer Heilung: „Der Seligsprechungsprozess ist inzwischen abgeschlossen und eine theologische Kommission in Rom hat das Wunder auf Fürsprache von Pater Jordan angenommen.“ (vgl. Albbote, 25. Juni 2020)

Absender

Die deutschsprachigen Salvatorianischen Gemeinschaften

Ansprechpartner:

Salvatorianerinnen in Deutschland:

Sr. Klara-Maria Dreher (provinzialat@salvatorianerinnen.de)

Salvatorianer in Deutschland:

Provinzial P. Hubert Veese (provinzial@salvatorianer.de)

Salvatorianerinnen in Österreich:

Sr. Patricia Erber (provinzleitung@salvatorianerinnen.at)

Salvatorianer in Österreich:

Provinzial P. Josef Wonisch (provinzialat@salvatorianer.at)

Salvatorianerinnen in Südtirol:

Sr. Edyta Grzesiuk (provinz@sds-meran.org)

Salvatorianer in der Schweiz

P. Wieslaw Stempak (unterwegs@sds-ch.ch)